

Fortbildungsprogramm für Kranken- und Pflegekassen 2026



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch in diesem Jahr bietet Ihnen der Medizinische Dienst Nordrhein wieder ein breites und abwechslungsreiches Seminarangebot zur Unterstützung in Ihrer täglichen Praxis und zur Erweiterung Ihres Fachwissens.

Sie finden in unserem neuen Programm aktuelle Themen, beispielsweise zur „Phasenabgrenzung in der neurologischen Rehabilitation“ oder zum „SINGER-Patientenprofil als Bewertungsinstrument in der Anschlussrehabilitation“. Weiterhin haben wir Seminarveranstaltungen neu in Basis- und Aufbauveranstaltungen aufgeteilt, um noch gezielter auf unterschiedliche Wissensstände einzugehen und den fachlichen Dialog zu intensivieren. Austausch und Dialog stehen auch in unserem neuen Online-Format, den „Meet the Expert“-Veranstaltungen, im Vordergrund. Hier stehen Ihnen Expertinnen und Experten aus unseren Medizinischen Fachbereichen für Fragen Verfügung.

Ein Tipp: Unsere Seminarangebot wird laufend aktualisiert und erweitert. Ein regelmäßiger Blick auf unsere Homepage lohnt sich also. Dank unserer Online-Formate bleiben Sie flexibel und können sich ohne großen Aufwand weiterbilden. Zudem informieren wir Sie regelmäßig in unserem Newsletter für Kranken- und Pflegekassen über neue Themen. Sollten Sie ein Thema vermissen, freuen wir uns über Ihre Anregungen und Vorschläge.

Wir wünschen Ihnen wertvolle Impulse für Ihre Weiterbildung und freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Ihr
Medizinischer Dienst Nordrhein

Der Newsletter

speziell für Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der Kassen



Hinweise zu aktuellen Fortbildungen, Begutachtungsrichtlinien oder neuen Formularen – der Newsletter des Medizinischen Dienstes Nordrhein unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kranken- und Pflegeversicherungen bei ihrer täglichen Arbeit.

Nur ein paar Klicks und Sie sind gut informiert!
Melden Sie sich hier an.

→ Newsletter-Anmeldung



Bestens beraten



André Feist-Lorenz
Teamleiter Bildung
Telefon: 0211 1382-171
E-Mail: andre.feist-lorenz@md-nordrhein.de



Sebastian Kauf
Referent Bildung
Telefon: 0211 1382-315
E-Mail: sebastian.kauf@md-nordrhein.de



Isabel Schwering
Sachbearbeiterin Bildung
Telefon: 0211 1382-406
E-Mail: isabel.schwering@md-nordrhein.de

Sie haben Fragen?

Wir beraten Sie gern persönlich zu unseren Seminaren und beantworten alle Fragen rund um unser Fortbildungsangebot.

Wünschen Sie eine individuelle Fortbildung oder eine Inhouse-Schulung? Sprechen Sie uns gern an. Gemeinsam entwickeln wir für Sie ein maßgeschneidertes Seminar, das Ihren individuellen Bedürfnissen entspricht.

Übrigens: Wir ergänzen und erweitern unser Fortbildungsangebot laufend um weitere Angebote. Ein regelmäßiger Blick auf unsere [Homepage](#) lohnt sich also!











Alle Informationen finden Sie auch bei uns im Internet: www.md-nordrhein.de

Von der Anmeldung bis zum Feedback



Inhalt

Vorwort.....	2
Bestens beraten.....	3
Von der Anmeldung bis zum Feedback.....	4
 Arbeitsunfähigkeit.....	7
Grundlagen zur Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit.....	7
 Chirurgie.....	8
Therapie intrakranieller Aneurysmen.....	8
 Hilfsmittel.....	9
Einführung in das GKV-Hilfsmittelverzeichnis mit Schwerpunkt orthopädie- und rechtechnische Hilfsmittel.....	9
Hilfsmittelversorgung im Bereich Pneumologie.....	10
Im Spotlight: Orientierung im Sitzschalen-Dschungel.....	11
 Kardiologie.....	12
Implantierbarer Ereignisrekorder – Klinische Praxis und sozialmedizinische Begutachtung.....	12
Kardiologie-Seminar.....	13

 Krankenhausabrechnung.....	14
Abrechnung von Beatmungsstunden – Basisseminar.....	14
Beatmung für Profis – fit im Erörterungsverfahren.....	15
 Medizinische Grundlagen.....	16
COVID 19 – Langzeitfolgen und Aspekte der Rehabilitation.....	16
Die Arbeit des Medizinischen Dienstes Nordrhein – ein Überblick für Auszubildende.....	17
Transsexualismus/Transidentität.....	18
 Methodenbewertung.....	19
Begutachtung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB): Einführung.....	19
Begutachtung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB): Update.....	20
Sozialmedizinische Begutachtung an der Schnittstelle Hilfsmittel / Neue Methoden	21
 Neurologie.....	22
Im Spotlight: Phasenabgrenzung in der neurologischen Rehabilitation (einschl. Frührehabilitation)	22
Im Spotlight: Das SINGER-Patientenprofil als neues Bewertungsinstrument in der Anschlussrehabilitation (AR)	23

Inhalt

 Onkologie	25
Behandlungen mit CAR-T-Zellen und bispezifischen Antikörpern.....	25
mpMRT der Prostata	26
PET-CT – Methodik und Anwendungen in der PET/CT-Bildgebung.....	27
 Ophthalmologie	28
Meet the Expert: Ophthalmologie	28
Im Spotlight: Minimal-Invasive Glaukom-Behandlung	29
 Orthopädie	30
Diabetesadaptierte Fußbettungen und Spezialschuhe bei diabetischem Fußsyndrom – orthopädieschuhtechnische Grundlagen.....	30
Versorgungsziele für orthopädie- und rehathechnische Hilfsmittel – Bedeutung und Auswirkung auf die Fallsteuerung und Fallbearbeitung.....	31
 Pflege	32
Außerklinische Intensivpflege.....	32
 Psychische Erkrankungen	33
Überblick über psychische Erkrankungen	33
Im Spotlight: Schizophrenie.....	34
Meet the Expert: Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	35
 Rehabilitation	36
Im Spotlight: IPReG: Wann geht der Auftrag zum MD?	36
Aktueller Stand: kardiologische und pneumologische Rehabilitation	37
Rehabilitation bei Pflegebedürftigkeit	38



Grundlagen zur Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit

Überblick

In diesem Seminar lernen Sie, was bei der Begutachtung der Arbeitsunfähigkeit zu berücksichtigen ist. Sie erhalten Einblick in die gesetzlichen Grundlagen und erfahren, wie sich die aktuelle Rechtsprechung auf Ihre Arbeit auswirkt. Dabei informieren Sie sich über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst. Sie erweitern durch dieses Seminar Ihre Kompetenz im Umgang mit leistungsrechtlichen Entscheidungen und stärken Ihr Verständnis sozialmedizinischer Gutachten.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die mit der Bearbeitung von Arbeitsunfähigkeit beauftragt sind

Inhalt

- Gesetzliche Grundlagen
- Erkennen von Steuerungspotenzial
- Vorbereitung der Fallvorlage
- Begutachtung durch den Medizinischen Dienst

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentinnen

Dr. med. Kerstin Garbrock
Leitung des Medizinischen Fachbereichs
Ambulante KV und AU

Melanie Kolb
Medizinischer Fachbereich
Ambulante KV und AU

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	26.06.2026 09:30 – 15:00 Uhr	26-0603	→ Anmelden



Therapie intrakranieller Aneurysmen

Überblick

Bei der Therapie intrakranieller Aneurysmen ist es in den vergangenen Jahren zu einem kontinuierlichen Anstieg der Fallzahlen in der stationären Versorgung gekommen. Gleichzeitig haben aktuelle technische Entwicklungen zur Einführung zahlreicher Methoden im stationären Bereich geführt. In diesem Seminar erweitern Sie Ihre Kenntnisse über die medizinisch-wissenschaftlichen Grundlagen und über sozialmedizinische Gutachten. Zudem erhalten Sie vielfältige Informationen zu abrechnungsrelevanten Aspekten.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Medizinische Grundlagen: intrakranielle Aneurysmen
- Versorgungsmedizinische Grundlagen und Aspekte
- Indikationen zur Therapie intrakranieller Aneurysmen
- Standard: chirurgische und interventionelle Therapie
- (Neue) Behandlungsmethoden und Medizinprodukte: Coils, Stents, bioaktive Coils, Flow Diverter, WEB-Devices
- Indikationen, Wirtschaftlichkeit, Kodierung und Abrechnung
- Begutachtungsgrundlagen

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Kenntnisse aus Abrechnung und Vergütung in der stationären Versorgung

Referent

Dr. med. Michael Reiner
Ärztlicher Gutachter

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	25.06.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0602	→ Anmelden
Online-Seminar	05.11.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1101	→ Anmelden



Einführung in das GKV-Hilfsmittelverzeichnis mit Schwerpunkt orthopädie- und rechtechnische Hilfsmittel

Überblick

Dieses Seminar führt in die Struktur des GKV-Hilfsmittelverzeichnisses ein. Seine rechtliche Bedeutung wird ausführlich erläutert und es wird über die Fortschreibungen verschiedener Produktgruppen informiert. Anhand von vielen Beispielen geben wir Tipps und Hinweise zur Nutzung. Im Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern können Ihre praktischen Fragestellungen erörtert und Lösungsvorschläge erarbeitet werden.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die neu in der Hilfsmittelfallsteuerung im Bereich Orthopädietechnik und Rehathechnik tätig sind

Inhalt

- Einführung in die Struktur des Hilfsmittelverzeichnisses
- Rechtliche Vorgaben
- Nutzung des Hilfsmittelverzeichnisses
- Produktgruppen-Fortschreibungen
- Aktuelle Probleme in der Steuerungs- und Begutachtungspraxis

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse in der Fallsteuerung orthopädie- und rechtechnischer Hilfsmittel

Referentin

Dr. med. Justine Weidler

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Orthopädie im Medizinischen Dienst Nordrhein

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	22.06.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0601	→ Anmelden



Hilfsmittelversorgung im Bereich Pneumologie

Überblick

Schwerpunkt dieses Seminars ist die Hilfsmittelversorgung in den Bereichen (Langzeit-) Beatmung, (Langzeit-)Sauerstofftherapie, Atemtherapie bei Schlafapnoe und das Monitoring. Wir erörtern ausführlich die wichtigsten Grundlagen und klären die Unterschiede sowie Anwendungsfälle zu den einzelnen Hilfsmitteln. Ihre Fragen aus der Praxis ergänzen die grundlegenden Informationen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Überblick über die Begutachtung von Hilfsmitteln
- Pneumologische Krankheitsbilder und deren Grundlagen
- Spezielle Hilfsmittel und deren Einsatz

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentin

Andrea Pauer
Ärztliche Teamleitung Allgemeine Sozialmedizin

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	16.04.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0401	→ Anmelden
Online-Seminar	25.09.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0906	→ Anmelden



Im Spotlight: Orientierung im Sitzschalen-Dschungel

Überblick

Die Versorgung mit Sitzschalen wird immer vielseitiger. Es ist schwer zu erkennen, wann welche Versorgung erforderlich ist. Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über grundsätzliche Voraussetzungen und mögliche Indikationen. Anhand von Beispielen aus der täglichen Begutachtungspraxis wird besprochen, und wann welche Versorgung zweckmäßig ist. Bringen Sie hierzu gerne aktuelle Fallbeispiele mit.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die in der Hilfsmittelsteuerung im Bereich Reha-technik tätig sind

Inhalt

- Begriffserklärung Sitzfähigkeit
- Versorgungsziele und Indikationen
- Versorgungs- und Fallbeispiele

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentinnen

Maïke Strunk
Orthopädiemechanikermeisterin

Dr. med. Justine Weidler
Leitung des Medizinischen Fachbereichs
Orthopädie im Medizinischen Dienst Nordrhein

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	26.01.2026 10:00 – 11:30 Uhr	26-0101	→ Anmelden



Implantierbarer Ereignisrekorder – Klinische Praxis und sozialmedizinische Begutachtung

Überblick

Arrhythmien, Synkopen und Schlaganfälle führen jedes Jahr zu zahlreichen Krankenhauseinweisungen und aufwendigen Behandlungen. Seit einigen Jahren werden vermehrt implantierbare Ereignisrekorder zur Diagnostik dieser Krankheitsbilder eingesetzt. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der klinischen Diagnostik dieser Erkrankungen kennen. Sie erfahren, welchen Stellenwert die Ereignisrekorder aus sozialmedizinischer Sicht haben.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Arrhythmie-, Synkopen- und Schlaganfalldiagnostik
- Stellenwert implantierbarer Ereignisrekorder
- Aktuelle Studien- und Leitlinienlage
- Vorbereitung der Fallvorlage
- Sozialmedizinische Begutachtung durch den Medizinischen Dienst Nordrhein
- Ausblick

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine spezifischen Vorkenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Niklas Lenssen
Beratender Arzt

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	07.05.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0502	→ Anmelden



Kardiologie-Seminar

Überblick

Kardiologische Krankheitsbilder wie Kardiomyopathien, koronare Herzkrankheit (KHK) und Herzinsuffizienz führen zu zahlreichen Krankenhauseinweisungen mit teils langer Verweildauer. Ätiologie, Diagnostik und Therapie dieser Krankheitsbilder stehen daher regelmäßig im Fokus der klinischen Praxis sowie der sozialmedizinischen Begutachtung. In diesem Seminar lernen Sie die Grundlagen der Entstehung, Diagnostik und Therapie der Kardiomyopathien, KHK sowie der Herzinsuffizienz kennen. Sie erfahren, wie die sozialmedizinische Begutachtung erfolgt und welchen Einfluss das auf Ihre Fallauswahl hat.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Medizinische Grundlagen von Kardiomyopathien, KHK und Herzinsuffizienz
- Entstehung, Diagnose und Therapie
- Vorbereitung der Fallvorlage
- Sozialmedizinischen Begutachtung durch den Medizinischen Dienst
- Ausblick

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Kenntnisse aus Abrechnung und Vergütung in der stationären Versorgung

Referent

Dr. med. Niklas Lenssen
Beratender Arzt

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	12.11.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1102	→ Anmelden



Abrechnung von Beatmungsstunden – Basisseminar **NEU**

Überblick

In diesem Seminar werden Ihnen die Grundlagen zur Abrechnung von Beatmungsstunden vermittelt. Wir stellen Ihnen zudem die Vorgehensweise des Medizinischen Dienstes Nordrhein bei der Begutachtung vor und zeigen Ihnen Möglichkeiten einer differenzierten Fallauswahl auf.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Begutachtungsgrundlagen
- Vorgaben der Deutschen Kodierrichtlinien
- Rechtsprechung
- Fragen der Beauftragung und Aufgreifkriterien
- Fallbeispiele

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentin

Dr. med. Stefanie Müller-Siepmann
Beratende Ärztin

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	20.03.2026 09:30 – 12:30 Uhr	26-0303	→ Anmelden



Beatmung für Profis – fit im Erörterungsverfahren **NEU**

Überblick

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits über grundlegende Kenntnisse zur Abrechnung von Beatmungsstunden verfügen und diese in ihrer Tätigkeit praktisch anwenden. Darauf aufbauend vermitteln wir Ihnen Grundlagen der klinischen Beatmung sowie deren Dokumentation und Wissen, das Ihnen mehr Sicherheit im Erörterungsverfahren geben soll. Idealerweise verfügen Sie über klinische Erfahrung in der Beatmung.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die im Erörterungsverfahren mitwirken.

Inhalt

- Grundlagen der klinischen Beatmung und deren Dokumentation

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundlagen zur Abrechnung von Beatmungsstunden und Erfahrung in der praktischen Abrechnungsanwendung

Referentin

Dr. med. Stefanie Müller-Siepmann
Beratende Ärztin

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	13.03.2026 09:30 – 11:00 Uhr	26-0302	→ Anmelden



COVID 19 – Langzeitfolgen und Aspekte der Rehabilitation

Überblick

Eine Therapie bei COVID-19 kann bereits auf der Intensivstation oder der Normalstation beginnen. Sie setzt sich dann als Frührehabilitation im Akutkrankenhaus und als Anschlussrehabilitation oder Reha-Heilverfahren in spezialisierten Rehabilitationskliniken fort. In diesem Seminar werden Empfehlungen zur Durchführung einer multimodalen, interdisziplinären Rehabilitation bei COVID-19 vorgestellt. Weiterhin werden die Arten der Indikationen und die strukturellen Anforderungen an Reha-Maßnahmen ausführlich erläutert.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

Inhalt

- Post COVID/Long COVID: Versuch einer Begriffsbestimmung
- Verlauf, Schweregrad sowie gesundheitliche Folgen von COVID-19
- Indikationen für eine Anschlussrehabilitation/Rehabilitation
- Art der Indikation: pneumologische, kardiologische oder neurologische Rehabilitation
- Strukturelle Anforderungen und Inhalte der Rehabilitation
- Diagnostik, Leistungstestung, Diagnostik der Lebensqualität und psychische Begleitsymptomatik

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Erfahrungen im Bereich der Rehabilitations-Antragsbearbeitung sind wünschenswert

Referent

Dr. med. Heinz-Jürgen Stark

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Vorsorge, Rehabilitation, Heilmittel

Veranstaltungsform

Termin

FB-Nummer

Online-Seminar

04.05.2026
09:30 – 12:00 Uhr

26-0501

→ Anmelden



Die Arbeit des Medizinischen Dienstes Nordrhein – ein Überblick für Auszubildende

Überblick

In diesem Seminar erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die tägliche Arbeit des Medizinischen Dienstes Nordrhein. Sie bekommen einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenfelder und erfahren, wie eine sozialmedizinische Beratung für die Kranken- und Pflegeversicherung abläuft. Dabei werden praxisnahe Beispiele aus dem Bereich der Pflege- und Arbeitsunfähigkeitsbegutachtung vorgestellt und die Hintergründe der sozialmedizinischen Begutachtung erläutert.

Zielgruppe der Veranstaltung

Auszubildende der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

Inhalt

- Struktur des Medizinischen Dienstes Nordrhein und seine Aufgaben
- Grundlagen und Prozesse in der Pflegeeinzelfallbegutachtung
- Praxisbeispiel I: Begutachtung zu Pflegegraden
- Grundlagen und Prozesse in der Begutachtung von Arbeitsunfähigkeit
- Praxisbeispiel II: körperliche Untersuchung

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Rollenspiele

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referenten

André Feist-Lorenz
Teamleitung Bildung

Waldemar Kowohl
Fachbereich Pflege

Dr. med. Elke Lindenlauf
Ärztliche Gutachterin

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	21.05.2026 09:30 – 14:00 Uhr	26-0504	→ Anmelden



Transsexualismus/Transidentität

Überblick

Durch das BSG-Urteil vom 19.10.2023 und die Einführung des Selbstbestimmungsgesetzes (SBGG) haben sich die gesetzlichen Bedingungen und Rahmenbedingungen für die Begutachtung geschlechtsangleichender Maßnahmen deutlich verändert. Die Zahl der Anträge auf geschlechtsangleichende Maßnahmen ist deutlich gestiegen.

Wichtig für die Begutachtung ist die Konkretisierung der Fragestellung der Krankenkasse, ob eine Begutachtung nach BGA oder eine Prüfung nach der aktuellen BSG-Rechtsprechung und/oder NUB-Kriterien erfolgen soll. Die Diagnosesicherung ist weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben, um unnötige medizinische Eingriffe in den gesunden Körper zu vermeiden. Gefragt werden muss unter anderem nach dem jeweiligen Leidensdruck der Betroffenen. Aber auch andere psychiatrische oder psychotherapeutische Mittel, die diesen Druck lindern könnten, sollten erwogen werden. Auch die Frage, ob die beantragten geschlechtsangleichenden Maßnahmen abschließend indiziert sind, muss beantwortet werden.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die entsprechende Anfragen und Anträge aus diesem Bereich bearbeiten

Inhalt

- Allgemeine Entwicklung im Medizinischen Dienst Nordrhein
- Begriffsklärung
- Anforderungen an die Begutachtung
- Geschlechtsangleichende Maßnahmen (Frau-zu-Mann bzw. Mann-zu-Frau)
- Ausblick

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentin

Dr. med. Beate Fulge-Walterscheid
Ärztin im Fachbereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	01.10.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1001	→ Anmelden



Begutachtung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB): Einführung

Überblick

In diesem Seminar werden die rechtlichen und sozialmedizinischen Grundlagen der Begutachtung von außervertraglichen Leistungen bzw. neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB), einschließlich der Grundlagen der evidenzbasierten Medizin (EbM), verständlich dargestellt. Anhand von praktischen Fallbeispielen erfahren Sie, wie die Zusammenarbeit zwischen den Krankenkassen und dem Medizinischen Dienst weiter optimiert werden kann.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Warum werden Leistungen außervertraglich beantragt?
- Grundlagen der Begutachtung von Methoden im vertragsärztlichen und stationären Versorgungssektor
- Stellenwert der evidenzbasierten Medizin in der Begutachtung
- Praxisorientierte Empfehlungen zur Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen und Medizinischem Dienst

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Interesse an EbM und NUB-Begutachtung. Spezielle Erfahrung mit Anträgen auf neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden ist vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig

Referentin

Dr. Veronika Jovasevic
Leitung des Medizinischen Fachbereichs Methodenbewertung

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	11.05.2026 09:30 – 11:30 Uhr	26-0503	→ Anmelden



Begutachtung von neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUB): Update

Überblick

Dieses Seminar vermittelt Ihnen den aktuellen Stand zur sozialmedizinischen Begutachtung von außervertraglichen Leistungen, zu neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sowie neuartigen Hilfsmitteln mit Methodenbezug. Berücksichtigt werden u. a. laufende Beratungs- und Bewertungsverfahren beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) sowie Entwicklungen der rechtlichen Normen und der Rechtsprechung. Anhand von praktischen Fallbeispielen erfahren Sie, wie die Zusammenarbeit zwischen den Krankenkassen und dem Medizinischen Dienst weiter optimiert werden kann.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Neues vom G-BA und Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG)
- Aktuelle (BSG-)Rechtsprechungen
- Fallbeispiele und praxisorientierte Empfehlungen, um die Zusammenarbeit an der Schnittstelle zwischen Krankenkassen und Medizinischem Dienst zu optimieren

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Vertieftes Interesse an der NUB-Begutachtung und berufliche Erfahrung mit Anträgen auf neue Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

Referentin

Dr. Veronika Jovasevic

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Methodenbewertung

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	23.11.2026 09:30 – 11:30 Uhr	26-1105	→ Anmelden



Sozialmedizinische Begutachtung an der Schnittstelle Hilfsmittel / Neue Methoden



Überblick

Bei der Begutachtung von Hilfsmitteln zur Sicherung des Behandlungserfolgs trifft man gelegentlich auf die Konstellation, bei der das Hilfsmittel entweder (noch) nicht im Hilfsmittelverzeichnis des GKV-Spitzenverbandes gelistet ist oder außerhalb der dort genannten Indikationen verwendet werden soll. In einigen dieser Fälle liegt dem Wirkungsmechanismus des Hilfsmittels eine neue Untersuchungs- oder Behandlungsmethode zugrunde. Welche Rolle das Hilfsmittelverzeichnis des GKV-SV, die Entscheidungen des Gemeinsamen Bundesausschusses und die Urteile des Bundessozialgerichtes bei der Begutachtung spielen und welche Fallstricke bei dieser anspruchsvollen Konstellation zu beachten sind, erfahren Sie in diesem Seminar.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Ziele der Hilfsmittelversorgung; Hilfsmittel zur Therapie
- Bedeutung des Hilfsmittelverzeichnisses des GKV-SV, der G-BA Entscheidungen und der höchstrichterlichen Rechtsprechung in der Begutachtung
- Medizinproduktrechtliche Aspekte: CE-Zertifizierung und bestimmungsgemäßer Gebrauch
- Bedingungen, unter denen ein Hilfsmittel untrennbarer Teil einer NUB sein kann?
- Beispiele und praktische Empfehlungen an der Schnittstelle Hilfsmittel/NUB

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Erfahrung mit Anträgen auf neuartige Hilfsmittel mit Methodenbezug

Referentin

Dr. Veronika Jovasevic

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Methodenbewertung

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	06.07.2026 09:30 – 11:30 Uhr	26-0701	→ Anmelden



Im Spotlight: Phasenabgrenzung in der neurologischen Rehabilitation (einschl. Frührehabilitation)



Überblick

Eine Besonderheit der neurologischen Rehabilitation ist die Zuordnung betroffener Patientinnen und Patienten in Abhängigkeit von unterschiedlichen und zugleich aufwandsbildenden Patientenmerkmalen innerhalb eines kostenträgerübergreifend abgestimmten Phasenmodells. Da die Neurorehabilitation sowohl den Krankenhausbereich (in der Frührehabilitation) wie die „klassische“ medizinische Rehabilitation an den Reha-Einrichtungen umfasst und zudem erhebliche phasenabhängige Unterschiede in den tagesbezogenen Vergütungen im Bereich der Reha-Leistungen (§ 40 SGB V) bestehen, ist eine möglichst passgenaue und medizinisch sachgerechte Phasenzuordnung sowohl aus der Patienten- als auch der Kostenträgerperspektive von besonderer Bedeutung.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen

Inhalt

- Vorstellung des Phasenmodells der neurologischen Rehabilitation
- Wichtigste Abgrenzungskriterien in den Phasen B/C/D
- Besondere Voraussetzungen in der Phase B als Krankenhausleistung (Abgrenzung §§ 39/40 SGB V – Kenntnis der unterschiedlichen Versorgungsziele im Krankenhaus und in der medizinischen Rehabilitation)

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Alexander Loevenich
Leitung des Medizinischen Fachbereichs Neurologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	03.09.2026 10:00 – 11:00 Uhr	26-0901	→ Anmelden



Im Spotlight: Das SINGER-Patientenprofil als neues Bewertungsinstrument in der Anschlussrehabilitation (AR)



Überblick

Mit dem neuen Formularsatz zur Einleitung des AR-Verfahrens (Version 2) wurde – der Vorgabe Rehabilitationsrichtlinie folgend – das SINGER-Patientenprofil (Selbstständigkeits-Index für die Neurologische und Geriatrische Rehabilitation) zur Bewertung der Rehabilitationsbedürftigkeit eingeführt. Das Bewertungsinstrument selbst wird, auch in kritischer Abgrenzung zu anderen Verfahren wie dem (Früh-) Barthel-Index, näher vorgestellt. Abschließend werden aktuelle Entwicklungen und Probleme an der Schnittstelle Krankenhaus/Rehabilitationseinrichtung beleuchtet, insbesondere im Bereich von Neurologie und Geriatrie.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen

Inhalt

- Bedarfserkennung/Bedarfsermittlung im AR-Verfahren
- Aufbau des SINGER-Patientenprofils
- Abgrenzung zu etablierten Verfahren (insbesondere (Früh-)Reha-Barthel-Index)
- SINGER-Patienten-Profil: Probleme und Kritik aus der Praxis

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Alexander Loevenich
Leitung des Medizinischen Fachbereichs Neurologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	09.02.2026 10:00 – 11:00 Uhr	26-0201	→ Anmelden

Der Newsletter

speziell für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kassen



Hinweise zu aktuellen Fortbildungen, Begutachtungsrichtlinien oder neuen Formularen – der Newsletter des Medizinischen Dienstes Nordrhein unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kranken- und Pflegeversicherungen bei ihrer täglichen Arbeit.

Nur ein paar Klicks und Sie sind gut informiert!
Melden Sie sich hier an.

→ Newsletter-Anmeldung





Behandlungen mit CAR-T-Zellen und bispezifischen Antikörpern

Überblick

Seit wenigen Jahren sind arzneimittelrechtlich zugelassene CAR-T-Zellpräparate für die Therapie fortgeschrittener hämatologischer Neoplasien verfügbar. Diese Behandlungen stellen jedoch besondere Anforderungen an die behandelnden Kliniken und sind mit erheblichem Aufwand verbunden. Wir erläutern in diesem Seminar die Grundlagen der CAR-T-Zellen und ermöglichen Ihnen somit ein besseres Verständnis und eine fachgerechte Einschätzung von sozialmedizinischen Gutachten.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Einführung:
 - Funktionsweise von CAR-T-Zellen in Abgrenzung zu anderen Therapieansätzen, wie z. B. den bispezifischen Antikörpern
 - Zugelassene Indikationen der CAR-T-Zell-Therapien
 - Qualitätssicherungsmaßnahmen bei CAR-T-Zell-Therapien
 - Hinweise zur Begutachtung durch den Medizinischen Dienst bei CAR-T-Zell-Therapien
- Aufbaublock:
 - Neue Studiendaten zu CAR-T-Zellen, bispezifischen Antikörpern und anderen zellulären Therapien
 - Aktualisierte Therapiealgorithmen
 - Neue Aspekte/Probleme aus der Begutachtungspraxis

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentinnen

Dr. med. Eva Hilgenfeld
Beratende Ärztin im
Kompetenz-Centrum Onkologie

Dr. med. Anja Knödler, MBA
Beratende Ärztin im
Kompetenz-Centrum Onkologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	15.10.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1003	→ Anmelden



mpMRT der Prostata

Überblick

Bei der multiparametrischen MRT (mpMRT) der Prostata handelt es sich um eine neue Untersuchungs- und Behandlungsmethode (NUB), die noch nicht in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) Eingang gefunden hat. Der klinische Stellenwert der mpMRT der Prostata ist aktuell noch Gegenstand der medizinisch-wissenschaftlichen Diskussion. In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die (technischen) Methoden der mpMRT, mögliche Einsatzgebiete und Empfehlungen entsprechend den aktuellen Leitlinien und die sozialmedizinische Einordnung.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die Fragen zur Leistung der GKV für eine mpMRT der Prostata aktuell oder künftig bearbeiten

Inhalt

- Prostatakarzinom: konventionelle Diagnostik
- Technisches Verfahren und mögliche Vorteile der mpMRT der Prostata im Vergleich zur konventionellen Diagnostik
- Mögliche Einsatzgebiete der mpMRT nach aktuellen Leitlinien und Fachliteratur
- Sozialmedizinische Einordnung: Wann kommt eine Leistung der GKV in Betracht?

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse zum Leistungsrecht bei außervertraglichen NUB sind wünschenswert

Referent

Dr. med. Ekkehard Ost
Beratender Arzt im Kompetenz-Centrum Onkologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	26.11.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1106	→ Anmelden



PET-CT – Methodik und Anwendungen in der PET/CT-Bildgebung

Überblick

Die Positronen-Emissions-Tomographie (PET) und die Computertomographie (CT) gehören zu den bildgebenden Verfahren, die vor allem in der Krebsdiagnostik zum Einsatz kommen. Dieses Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die notwendigen Grundlagen, die verfügbaren diagnostischen Verfahren in Radiologie und Nuklearmedizin sowie die Möglichkeiten der PET/CT-Bildgebung bei unterschiedlichen medizinischen Indikationen. An praktischen Beispielen werden die möglichen Anwendungen sowie die Vor- und Nachteile dieser nuklearmedizinischen Untersuchungsmethode erläutert und praxisorientiert in der Gruppe diskutiert.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die Interesse an der PET/CT-Bildgebung haben

Inhalt

- Übersicht PET-Bildgebung
- Indikationen
- Limitationen
- Fallbeispiele
- Aussichten

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Sebastian Schmuck
Ärztlicher Gutachter

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	05.03.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0301	→ Anmelden
Online-Seminar	10.09.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0902	→ Anmelden



Meet the Expert: Ophthalmologie **NEU**

Überblick

Wie ist der Ablauf einer Blindenführhunde-Begutachtung beim Medizinischen Dienst Nordrhein?

Mit dem Format „Meet the Expert“ bieten wir Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern, die sich mit Fragen zur Blindenführhundeversorgung beschäftigen, eine Frage-Antwort-Stunde an. Sie haben Gelegenheit Ihre Fragen zu diesem Thema an die Leitung des Medizinischen Fachbereichs Ophthalmologie des MD Nordrhein zu stellen. Der Fokus liegt auf Ihren konkreten Fragestellungen und dem gemeinsamen Austausch.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Vorstellung der Checkliste für Krankenkassen: „Notwendige Unterlagen für die Begutachtung der Hilfsmittelversorgungen – Blindenführhunde“
- Ablauf einer Blindenführhunde-Begutachtung beim Medizinischen Dienst Nordrhein
- Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Methode

- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse zu Kostenübernahmeanträgen zu Blindenführhunden

Referent

Dr. med. Sigrid Caspers
Leitung des Medizinischen Fachbereichs Ophthalmologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	08.10.2026 10:00 – 11:30 Uhr	26-1002	→ Anmelden



Im Spotlight: Minimal-Invasive Glaukom-Behandlung **NEU**

Überblick

Das Glaukom ist landläufig bekannt als Grüner Star. Unter diesem Begriff wird eine Gruppe von Augenerkrankungen zusammengefasst, die chronisch, progredient, irreversibel verlaufen und potenziell zur Erblindung führen können. Der individuell zu hohe Augeninnendruck ist ein wesentlicher Risikofaktor. Die Behandlung erfolgt meist medikamentös, z. B. mit drucksenkenden Augentropfen, in einigen Fällen auch durch operative Eingriffe. Die sogenannten Minimal-Invasiven Glaukom-Eingriffe (MIGS) werden zunehmend häufiger eingesetzt.

In diesem interaktiven Seminar wird der Fokus auf die unterschiedlichen durch Schädigung der Nervenfasern und des Sehnerven MIGS gelegt. Nach einem Impulsvortrag werden Ihre konkreten Fragen beantwortet.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Diagnostik / typische Befunde
- MIGS – verschiedene Prozeduren
- Abbildung der MIGS im Leistungskatalog der GKV
- Diskussion und Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Methode

- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse zu Fragestellungen bezüglich Glaukomoperationen

Referent

Dr. med. Sigrid Caspers
Leitung des Medizinischen Fachbereichs Ophthalmologie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	24.09.2026 10:00 – 11:30 Uhr	26-0905	→ Anmelden



Diabetesadaptierte Fußbettungen und Spezialschuhe bei diabetischem Fußsyndrom – orthopädieschuhtechnische Grundlagen

Überblick

In diesem Seminar erfahren Sie, welche Versorgungsmöglichkeiten bei einem diabetischem Fußsyndrom bestehen und welche Indikationen für die jeweilige Versorgung vorliegen sollten. Wir erklären ausführlich und praxisbezogen, welche Unterlagen und Informationen für die weitere Begutachtung und die sozialmedizinische Beurteilung notwendig sind.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die in der Hilfsmittelsteuerung im Bereich Schuhtechnik tätig sind

Inhalt

- Begriffserklärung Diabetes mellitus
- Übersicht der Versorgungsmöglichkeiten
- Erforderliche Unterlagen für die Begutachtung
- Technische Hinweise
- Risikogruppeneinteilung der AG Fuß der DDG
- Fallbeispiele

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse im Bereich der Orthopädie-Schuhtechnik nicht zwingend erforderlich

Referentin

Dr. med. Justine Weidler
Leitung des Medizinischen Fachbereichs
Orthopädie im Medizinischen Dienst Nordrhein

Yasmin Lemp
Orthopädieschuhmachermeisterin

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	23.03.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0304	→ Anmelden



Versorgungsziele für orthopädie- und rehathechnische Hilfsmittel – Bedeutung und Auswirkung auf die Fallsteuerung und Fallbearbeitung

Überblick

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die vielfältigen orthopädie- und rehathechnischen Hilfsmittel. Sie erfahren, welche Versorgungsziele es bei diesen Hilfsmitteln gibt und wer sie festlegt. So erkennen Sie, welche Bedeutung diese Ziele für die Fallsteuerung und Fallbearbeitung haben. Dieses praktische Wissen ermöglicht es Ihnen, sozialmedizinische Gutachten besser nachzuvollziehen und in Ihrer Bewertung zu berücksichtigen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung, die in der Hilfsmittelfallsteuerung im Bereich Orthopädietechnik und Rehathechnik tätig sind

Inhalt

- Versorgungsziele
- Rechtliche Grundlagen
- Auswirkungen auf Fallsteuerung und Fallbearbeitung
- Tipps für die Fallsteuerung und Fallbearbeitung
- Fallbeispiele aus der Praxis

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Grundkenntnisse in der Fallsteuerung orthopädie- und rehathechnischer Hilfsmittel

Referentin

Dr. med. Justine Weidler

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Orthopädie im Medizinischen Dienst Nordrhein

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	21.09.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-0904	→ Anmelden



Außerklinische Intensivpflege

Überblick

Mit Inkrafttreten des Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetzes (GKV-IPReG), sollte die Versorgungsqualität in der außerklinischen Intensivpflege gestärkt werden. Mit Ausgliederung der außerklinischen Intensivpflege aus der häuslichen Krankenpflege und dem Inkrafttreten der Rahmenempfehlungen nach § 132I Abs. 1 SGB V am 1. Juli 2023 ist die Umsetzung entsprechender Regelungen aus dem GKV-IPReG abgeschlossen. Die damit verbundenen Regelungen und Auswirkungen, unter anderem der Abschluss von Verträgen nach § 132I Abs. 5 SGB V zwischen den Kostenträgern und den Leistungserbringern, haben Änderungen bei den entsprechenden Qualitätsprüfungs-Richtlinien in der häuslichen Krankenpflege notwendig gemacht. Die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Durchführung von Qualitätsprüfungen stellen Prüfdienste und Pflegeeinrichtungen vor besondere Herausforderungen.

In dieser Schulung erfahren Sie, wie sich die Außerklinische Intensivpflege entwickelt hat und welche Besonderheiten sie aufweist. Sie werden darüber informiert, wie sich die neuen Richtlinien auf die häusliche Krankenpflege und die außerklinische Intensivpflege (QPR-HKP und AKI) auswirken. Zudem erhalten Sie Gelegenheit für einen Erfahrungsaustausch.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, die mit der Bearbeitung von Prüfberichten nach §§ 114 ff. SGB XI und § 275b SGB V befasst sind

Inhalt

- Definition und Entwicklung der außerklinischen Intensivpflege
- Besonderheiten der außerklinischen Intensivpflege (u. a. Vergütungsregelungen/Ergänzungsverträge)
- Entwicklung der Versorgungslandschaft in der außerklinischen Intensivpflege („Wohngemeinschaften“)
- Relevante Grundlagen der Prüfanleitungen (QPR Teil 1a – Ambulante Pflegedienste bzw. QPR-HKP und AKI)
- Praxiserfahrungen aus Prüfungen des MD Nordrhein

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis

Voraussetzungen und Kenntnisse

Kenntnisse in der Bearbeitung von Prüfberichten

Referent

Axel Koch
Teamleiter Qualitätsprüfung

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	03.12.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1201	→ Anmelden



Überblick über psychische Erkrankungen

Überblick

Die Zahl der Menschen mit psychischen Erkrankungen steigt seit Jahren ständig an. Doch was sind eigentlich psychische Erkrankungen, welche Formen gibt es und welche Ursachen können sie haben? Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Seminar ausführlich und praxisbezogen erörtert. Darüber hinaus lernen Sie viele unterschiedliche Behandlungsmethoden und deren Anwendungsbereiche kennen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Grundlagen und Ursachen von psychischen Erkrankungen
- Psychopathologischer Befund
- Übersicht über psychische Erkrankungen
- Behandlungsmöglichkeiten

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Lars Job

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	23.02.2026 09:30 – 12:30 Uhr	26-0202	→ Anmelden
Online-Seminar	19.11.2026 09:30 – 12:30 Uhr	26-1104	→ Anmelden



Im Spotlight: Schizophrenie

Überblick

Die Schizophrenie zählt zu den schwerwiegendsten psychischen Erkrankungen und verursacht pro Patient die höchsten Behandlungskosten im Vergleich zu anderen psychischen Erkrankungen. Sie ist in der Regel durch wiederkehrende Krankheitsphasen, eine erhebliche Einschränkung der Lebensqualität sowie eine deutliche Verminderung der sozialen und beruflichen Teilhabe geprägt. In diesem interaktiven Seminar wird der Fokus auf die Erkrankungsgruppe der Schizophrenien gelegt. Nach einem kurzen Impulsvortrag liegt der Fokus auf Ihren konkreten Fragestellungen und dem gemeinsamen Austausch.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Symptomatik und psychopathologischer Befund
- Behandlungsmöglichkeiten
- Prognose und Langzeitbetreuung
- Fallbeispiele und Fragen aus dem Teilnehmerkreis

Methode

- Impulsvortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Lars Job

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	23.04.2026 10:00 – 11:30 Uhr	26-0403	→ Anmelden



Meet the Expert: Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik



Überblick

Der Medizinische Fachbereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik (MFB PPP) bereitet fachspezifisches Wissen für die Begutachtungen im MD Nordrhein auf und berät die Krankenkassen und ihre Verbände. Das Themenspektrum umfasst die gesamte Bandbreite psychischer Störungen und reicht von der ambulanten, teil- und vollstationären bis hin zur rehabilitativen Behandlung.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

In dieser Veranstaltungsreihe haben Sie Gelegenheit, Ihre Fragen rund um das Thema „Psychische Störungen“ von Symptomatik, Diagnostik, Behandlung bis hin zur Begutachtung zu stellen.

Zur Verfügung stehen Ihnen der Leiter des Medizinischen Fachbereiches Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie erfahrene Gutachter.

Der Fokus liegt auf Ihren konkreten Fragestellungen und dem gemeinsamen Austausch. Möglich sind Fragen zu allen Themen. Zu erwarten sind die Schwerpunkte:

- Stationäre Behandlungen von psychischen Störungen
- Transsexualismus
- Psychotherapie
- Arbeitsunfähigkeit

Methode

- Fragerunde und Diskussion aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referentinnen und Referenten

Dr. med. Lars Job

Leitung des Medizinischen Fachbereichs
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Sandra Puffert

Mitarbeiterin Fachbereich,
Psychologische Psychotherapeutin

Mathias Rosendahl

Mitarbeiter Fachbereich, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	10.12.2026 10:00 – 11:30 Uhr	26-1202	→ Anmelden



Im Spotlight: IPReG: Wann geht der Auftrag zum MD?

NEU

Überblick

Das Intensivpflege- und Rehabilitationsstärkungsgesetz (IPReG) soll unter anderem den Zugang zur medizinischen Rehabilitation erleichtern. Die verordnenden Ärztinnen und Ärzte stellen die medizinische Notwendigkeit beispielsweise einer geriatrischen Rehabilitation fest. Wann sind die Krankenkassen an diese Feststellung gebunden? Bei anderen Indikationen kann die Krankenkasse von der Verordnung nur nach Überprüfung durch den Medizinischen Dienst abweichen. Nach wie vor bestehen Unsicherheiten, unter welchen Voraussetzungen Fälle dem Medizinischen Dienst vorgelegt werden können.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

Inhalt

- IPReG – Bedeutung für die medizinische Rehabilitation
- Vertragsärztliche Verordnung einer (geriatrischen) Rehabilitation
- Einleitung einer Leistung zur Anschlussrehabilitation – Vorlage beim MD?
- Zusammenarbeit Krankenkassen – Medizinischer Dienst: Welche Fälle können vorgelegt werden?

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Erfahrungen im Bereich der Rehabilitations-Antragsbearbeitung sind wünschenswert

Referent

Dr. med. Heinz-Jürgen Stark

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Vorsorge, Rehabilitation, Heilmittel

Veranstaltungsform

Online-Seminar

Termin

20.04.2026
10:00 – 11:30 Uhr

FB-Nummer

26-0402

→ Anmelden



Aktueller Stand: kardiologische und pneumologische Rehabilitation

Überblick

In diesem Seminar geben wir Einsteigern und Fortgeschrittenen einen Überblick über die aktuellen Trends in der kardiologischen und pneumologischen Rehabilitation. Wir erklären ausführlich und praxisbezogen die Voraussetzungen und Merkmale. Darüber hinaus informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen in diesem Bereich. Sie werden auch befähigt, sozialmedizinische Gutachten besser zu verstehen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Krankenversicherung

Inhalt

- Begriffsbestimmung Kardiologie und Pneumologie
- Typische Krankheitsbilder und ihre sozialmedizinische Beurteilung
- Rehabilitationsvoraussetzungen: Rehabilitationsbedarf, -fähigkeit, -ziel und -prognose bezogen auf kardiologische und pneumologische Indikationen
- Aktuelle Trends: Neues und Bewährtes
- Fallvorlagen: Kriterien für eine selbstständige Entscheidung durch die Krankenkassen; sinnvolle und vermeidbare Fallvorlagen
- Grundlagen eines Fallmanagements: Vorlage und Vollständigkeit der Unterlagen, Erkennen von ambulanten Potenzialen

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Keine besonderen Voraussetzungen und Kenntnisse notwendig

Referent

Dr. med. Heinz-Jürgen Stark

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Vorsorge, Rehabilitation, Heilmittel

Veranstaltungsform	Termin	FB-Nummer	
Online-Seminar	16.11.2026 09:30 – 12:00 Uhr	26-1103	→ Anmelden



Rehabilitation bei Pflegebedürftigkeit

Überblick

Pflegebedürftigkeit ist in der Regel kein unveränderbarer Zustand, sondern ein Prozess, der durch eine Vielzahl von Maßnahmen beeinflusst werden kann. In jedem Einzelfall wird daher im Rahmen der Begutachtung geprüft, ob die Indikation für eine Leistung besteht, um etwa Pflegebedürftigkeit zu vermeiden, zu beseitigen oder zu mindern. Der Medizinische Dienst hat eine gesonderte Rehabilitationsempfehlung zu erstellen und an die Pflegekasse zu leiten. In diesem Seminar erfahren Sie mehr über die Anforderungen und die einzelnen Maßnahmen.

Zielgruppe der Veranstaltung

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

Inhalt

- Reha bei Pflegebedürftigkeit
- Rehabedarfsabklärung in der Pflegebegutachtung
- Pflegegutachten zur Empfehlung einer Rehaleistung
- Indikationskriterien für Rehabilitationsbedarf, -fähigkeit, -ziele und -prognose
- Anwendung der internationalen Klassifikation ICF im Rahmen von Rehabilitations- und Pflegebegutachtungen
- Stolpersteine und mögliche Ausschlusskriterien

Methode

- Vortrag und Präsentation
- Diskussion und Fragerunde
- Fallbesprechungen aus Ihrer Praxis (eigene anonymisierte Fallbeispiele können Sie gern vorab an fortbildung@md-nordrhein.de senden oder im Rahmen des Seminars einbringen)

Voraussetzungen und Kenntnisse

Vorerfahrungen in den Bereichen der Rehabilitations-Antragsbearbeitung bzw. Pflege sind wünschenswert

Referent

Dr. med. Heinz-Jürgen Stark

Leitung des Medizinischen Fachbereichs Vorsorge, Rehabilitation, Heilmittel

Veranstaltungsform

Online-Seminar

Termin

17.09.2026
09:30 – 12:00 Uhr

FB-Nummer

26-0903

[→ Anmelden](#)

Medizinischer Dienst Nordrhein

Berliner Allee 52
40212 Düsseldorf

E-Mail: fortbildung@md-nordrhein.de
www.md-nordrhein.de

Verantwortlich

Dr. Barbara Marnach
André Feist-Lorenz

